

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 31

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Chiltgang.

Us Liebt wird me mängisch wild es dunkl' eim mängisch Du lösch' z'Child
Dex thät der Mond chlei schine grad so isch's o dem Jörg acho,
Er het si Kleidig fürs gno und zottlet zu der Line.

Zum Schatzeli so gern er wett, doch d's Schatzeli isch scho im Bett,
Und d's Hus isch scho verriglet. Dex lugt er wiener hälfte chönnt,
Stell' d' Leiter a, grad wie wenns brönnnt und isch dört usf zuglet.

Doch wiener zoerst obe isch gseht er im Zimmer um'e Tisch
Paar Herre zäme jasse. — "s muß doch do i der Nöchi si
Ha richtig, 's ist grad vis-à-vis." — Er topplet chlei um' zospaße.

Doch plötzlich geit das Fünster us, o mär er numme nie do drus,
G Herr fot a so fluch: "Tagg, Schnaderbub, do hest e Stupf" —
Und git der Leitere e Mupf — "Dex chasch die Schaz ga suche!"

So flügt er denn grad vis-à-vis beim Schatzeli zum Fünster i.
Es het sich gwüs gut troffe. Und das isch drab mitts i dr Nacht,
Mitts usem beste Traum erwacht, 's het nümme chönne schloße.

Jä glaubet nur, es isch erschlüpft. 's hett gmeint dr Lüsel heig ihns gestüpft.
Es hett schier dr Kopf verlore. Schnäll springt es us und macht Grambou
Und haut ihm mit em Parisou gar grüeli über d' Ohre.

Will halt se Liechli meh het brönnnt, so hett sie halt der Schaz nit kennt
Und hett lei andre wölle. Er himpet gägem Heimat zu,
Het Ueberschleg b'rcho bis gnu. Er ist mir 's do erzelle.

Grausame Dummheit.

Mit dem Schwerte das Feuer des Zornigen zu schüren, ist schon
nach Pythagoras nicht ratsam — es aber mit dem Strange zu thun, wie
die Engländer in Südafrika, ist geradezu eine Dummheit, denn da springt
leicht das Feuer an den eigenen Hals ...

Hundstags-Schnadähüpferln.

Die Sonn' brennt auf'n Schädel jedermann jeden Tag
Und die Chinaonne brennt noch trok Friedensvertrag.
Nächstens hat der Weltmarschall Hamburg erreicht
Und wird am End' Reichslanzer — auch auf Vorschuß vielleicht.
Der Michel mag ihn brauchen zum Wuchererzollstarif,
Denn im Alserweltzollkrieg geht's gewiß wieder schief.
Der Bülow, der ist ja ein guter Schwadroneur,
Doch als guter Diplomat geht er vor dem Malheur.
Am Kap der guten Hoffnung hofft jetzt noch Hans Ochs
Beim ausgelaufenen Ruhmfaß auf Stopfung des Loch's.
Dänemark wird nunmehr linksrum regiert,
Weil's die "ehrliche Rechte" in Schulden geführt.
In Amerika der Stahlstruß wollte hart sein wie Stahl —
Doch auch bei 'nem Riesen kommt Hochmut vor'm Fall.
Der Arbeitmann stellt' ihm ein tausendfach Bein —
Wo ein hochnäg'ner Marx ist, muß ein Witz'ger auch sein.
In 'ne Stinkgrube ist jetzt gar Mancher eing'kracht,
Denn der Aufsichtsratsdeckel war liederlich gemacht.
Mit manchem Demokraten geht's bergab auf der Rutsche,
In Luzern fuhr der Bundesrat mit Diplomaten in der Kutsche.
Im Schweizerland lebt noch ein starkes Geschlecht,
Zwar sonst merkt man's wen'ger, doch an Muneli reicht ...

Des reichsländischen Exstaatssekretärs von Puttkamer Klagelied.

Deutsche Michel, hört mein Klagen, hört wie's einem gehen kann,
Der, um es modern zu sagen, nicht repräsentieren kann:
Schon von Jugend auf nichts hören wollte ich von höh'rer Kunst,
Wie sie Diplomaten lehren zu erringen Fürstengunst.
Allzu schlicht war'n meine Sitten, denn ist war bei keinem "Korps",
Auch als Nichtsoldat gelitten nur, weil mir ein "von" stand vor.
Zwar wohl reich war ja mein Wissen, that auch nur nach Pflicht und Recht —
Doch kein sein und rein Gewissen taugt zum deutschen Landesknecht.
Ein "Gestürzter", muß ich irren nun in weiter Welt umher,
Denn mit Worten hohl zu klirren — das gelang mir nimmermehr.
Drum hat mich der Königsbote, der Lucanus, abgesagt
Und wie eine leere Schote zu den Alten nun gelegt ...

Briefkasten der Redaktion.



B. i. F. Mit Dank verwendet. **R. K. i. B.** Der Nordwest brachte uns sonst immer, wenn auch nicht heitern Himmel, so doch anderweitige Ertheilung. Sollte die jaure Curse nun diese plötzliche Windstille verschuldet haben? Gruß! **H. i. B.** Auch wieder ein Lebenszeichen? Nur so fortfahren. Dant. **R. A. i. E.** Besten Dank. **Horsa.** Verlangtes unterwegs. Nun gibts ja bald wieder Neuigkeiten, weil Michels Marktforb so indirekt aufgedeckt wurde. Gruß! **O. P. i. E.** Wir haben nichts dagegen, wenn Sie die Antwort nicht scheuen, die aus dem Walde zurückflößt. **Falk.** Die Hundstage vermögen einem wetterfesten Stamm nicht zu schaden. Gruß! **J. St. i. Z.** Das nächste Mal schickt sich's besser. Dank! **W. S. i. Z.** Eins nach dem andern wie auf der Lößelschleife in Paris. **Augustin.** Gut getroffen und bald wiederkommen. **E. M. i. L.**

Ob Hize, ob Kühle, ob endlich gar Trost
Bleibt doch der Postal noch der einzige Trost
Für Leiden des Herzens — findet schon sich ein Weg —
Wenn nur nicht die Leber auf der Sonnseite läg!

E. W. i. Z. Ja, die Sache trug sich wirklich so zu, wie wir von mehreren Seiten erfahren. Drum gehör't dem Gewaltigen ein Verslein nebst Helgen. Gruß! **R. B. i. Z.** Sie meinen, weniger Schulknabenhaftigkeit wäre am Platz? Der Düsteler sagt's auch und eine männliche Haltung würde in solchen Fragen unsere Konföndi besser zieren, wenn schon wir's seit geraumer Zeit nicht mehr gewöhnt sind. Aber eben das diplomatische Parkett erzeugt die gebückte Haltung. Stämpfli und Schenk waren halt noch den früheren Tritt der Alpweiden gewöhnt, wo man seinen Blick schärft und das Rückgrat stärkt. Gruß! **F. C. i. Z.** Sie glauben, wenn die Friedenskonferenz in's "Drahfchimbli" einberufen würde, gäb' es bald Ruh? Wie können Ihre Ansicht nicht teilen, denn dort würd's den Diplomaten jetzt so gut gefallen, daß die Verhandlungen „bleid“ in die Länge gezogen würden. **E. H. i. B.** Bergheimerin sind herzige Blümchen, aber ein schönes Kräutlein ist auch die "Geduld". Besten Gruß!

Verschiedenen: Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage **Zürich**.

Seiden-Fahnen

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Fahnen-Seiden

Adolf Grieder & Cie., Luzern

Für Künstler.

Gelegenheitskauf.

Billig abzugeben:

Franz, Stuck - Album

Pracht-Ausgabe, beinahe neu.

Auskunft erteilt die Exped. des Nebelpalter Zürich.

LODEN
ZÜRICH **Jordan & Cie.**

— 60 Bahnhofstrasse 60 —
„Herren-Maass-Geschäft“

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. med. Baer, Distriktsarzt in Oberdorf (Württemberg) schreibt: "Ich habe Dr. Hommel's Haematogen vielfach angewandt und finde es besonders bewährt in der Rekonvaleszenz nach Infektionskrankheiten, bei Blutarmut und vor Allem bei beginnender Lungenschwindsucht. Im Anfangsstadium der Tuberkulose verwende ich das Mittel ausschliesslich."

Herr Sanitätsrat Dr. med. Nicolai in Greussen (Thüringen): "Ich kann Ihnen nur wiederholen, dass Ihr Haematogen speziell bei Lungenschwindsüchtigen von ausgezeichnetem und überraschendem Erfolge war. Ich werde es gerne empfehlen, da die Empfehlung aus meiner vollen Ueberzeugung stammt." Depots in allen Apotheken.

1-3
Nicolay & Co., Zürich.



Pariser
Gummi-Artikel
la. Vorzug-Qualität
versendet franco geg. Nachnahme
od. Marken à 3, 4, 5, 6 u. 7 Fr.
per Dutzend 70-52
Aug de Kennen,
Zürich I.



Die hässlichsten Hände und das unreinste Gesicht erhalten sofort aristokratische Feinheit und Form durch Benützung von „Riol“. „Riol“ ist eine aus 42 der frischesten und edelsten Kräuter hergestellte Seife. Wir garantieren, dass ferner Runzeln und Falten des Gesichtes, Sommersprossen, Mitesser, Nasenröhre etc. spürlos verschwinden nach Gebrauch von „Riol“. „Riol“ ist das beste Kopfhaarreinigungs-, Kopfhaarpflege- und Haarschönheitsmittel, verhindert das Ausfallen der Haare, Kahlköpfigkeit und Kopfkrankheiten. „Riol“ ist auch das natürlichste und best Zahnpflegemittel.

Wir verpflichten uns, das Geld sofort zurückzuerstatten, wenn man mit „Riol“ nicht vollständig zufrieden ist.

„Riol“ wird anstatt gewöhnlicher Seife benutzt. Wer „Riol“ einmal benutzt bleibt ewig dankbar. Preis per Stück Fr. 1.25, gegen Einsendung von Fr. 1.35 (auch Briefmarken) franco 3 Stück Fr. 3.50, 6 Stück Fr. 6.—, 12 Stück Fr. 10.— franco. Versand durch das Generaldepot Versandhaus Chronos, Basel.

51-6 H 13996

Patent-Bureau
Steiger-Dieziker | Prospekt u. Auskunftsgratiss.

X 87

CIGARETTEN VAUTIER

JÄHRLICHER VERKAUF: 25 MILLIONEN

LETZTE NEUHEITEN:

MIMOSA
TOURING
TRANSVAAL
MAROCAINES

47/15

Baugeschäft, Chalet-Fabrik

CHALET-BAU
von der einfachsten bis
reichsten Ausführung.

Block- und Fachwerkbau.

Jb. Huldi
Architekturbureau
BRUGG
(Kanton Aargau)
— Telephon. —



EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

Baden & Bad-Hôtel & Schweizerhof

II. Ranges

am Kurplatz gelegen, mit schöner, schattiger Veranda auf die Limmat. Behaglich eingerichtetes Haus mit elektrischer Beleuchtung, bequeme, grosse Bäder, Douchen, Dampfbäder etc. — Vorsprüngliche Verpflegung. Mässige Preise. Wagen am Bahnhof. Es empfiehlt sich höflich der Besitzer

54/6

197-6

Ad. Baumgartner-Schulthess.

Hct-Modell-Studien



Photographische
Naturaunahme,
weibl., männl. und
Kindermodelle für
Maler, Bildhauer.
Neuestes in Ste-
reoscopen, Chan-
sonetten, eleg. und
chic. Mustersend.
gegen Einsendg. v.
3,50 u. 10f. Für Nicht-
konv. folgt Betreff. retour.

Kunstverlag Bloch, Wien I,
Kohlmarkt 8.

für Kunstreunde,
schöne Pariser Ori-
ginale in bester Aus-
führung. Illustr. Ka-
talog nebst Kabinets

oder Stereoscop, gut gewählte
Sendungen, à Fr. 3.50, 5, 10. Bü-
cher in allen Sprachen. 52-13
R. Gennert, 89 N. Fbg. St. Marlin, Paris.

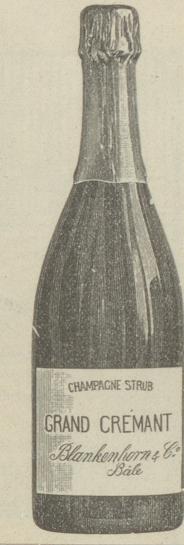
Arth-Rigi-Bahn

Der Betrieb der Bergbahn ist
eröffnet. — Täglich verkehren
5 Züge. — Illustrirte Sommer-
fahrpläne gratis v. der Direktion
der Arth-Rigi-Bahn. 53-15

Pikante Photographien

Katalog und 25 neue Muster für Fr. 2.—
63-10 in Briefmarken. (Z 4015)

R. Adam, Sturla-Cenua (Italia).



Für Extra-Anfertigung

von
Ansichts-Postkarten
Orts-Ansichten

in farbiger oder photographischer
Ausführung empfiehlt sich

Max Roon, Zürich III.

Für feine u. exakte Arbeit wird
Garantie übernommen. 31/52
Man mende sich betr. Mutter u. Preise
vertrauensvoll an obige Firma.

Männlein-drang-
heit und derselbe radikale Heilung, preis-
ges nach neuem Ge-
sichtspunkten und Erfahrungen bear-
beitetes Werk, bereit-
et, in mehrere fremde Sprachen über-
setzt, über 300 Seiten, viele Ab-
bildung. Wirklich
braucht keiner Rathgeber u. sicherst.
Weg weiser Heilung bei Geschlechts-
Nerven schwäche, Folgen neurosen-
rütten der Gewohnheit u. alle sonst ge-
heilten Leiden.
Für 2 Fr. Briefm. franco zu beziehen

vom Verfasser Spezial-Arzt Dr. Rumler in Gen
Nr. 238. — Vom gleichen Verfasser ist
erschienen: „Die durch Ansteckung
entstandenen“ 44/100

Geschlechts-Krank-

heiten und deren radikale Heilung —
ohne Quecksilber! — Von unschätzbar gem-
sundheitlichem Nutzen, da gar Mancher
sich selbst und Andere von Elend und Siechtum
bewahren wird — unentbehrlich für
jeden deartig Erkrankten. — Für Fr. 1.80
in Briefmark. erfolgt Franko-Zusendr.



u. Dekorations-Artikel.
Illuminations-
gratiss.

Lampions

Illuminationsgläser 62-2

Schweizer Wappen +
Fahnenstoffe

Fertige Fahnen

Franz Carl Weber
62 mittlere Bahnhofstrasse 62
ZÜRICH.